

## Die Reise auf das Riesengebirge.

Fortsetzung des Märchens: „Rübezahl und seine Schwestern.“

### Erste Abtheilung.

„Auguste!“ rief der Oberamtmann Hirt, nachdem er eben einen Brief gesiegelt hatte, „Auguste! wie war doch die Adresse an den Doktor Nispickel? ich habe sie in den Tod hinein ver-  
gessen!“

„Ja so geht mir's auch!“ antwortete die Oberamtmännin nachsinnend; „doch ist mir's fast, als wäre von Hunden dabei die Rede gewesen. — Spitz — Mops“

„Ei warum nicht lieber gar vom Fudel!“ fiel er halb ver-  
brieftlich ein.

„Siehst du wohl?“ erwiderte sie lächelnd, „daß du mir auch im Widersprechen Recht geben mußt? Dein Fudel bringt mich auf die richtige Spur, denn eben in der Fudelbaude<sup>1</sup> sollten die Briefe abgegeben werden.“

<sup>1</sup> Bauten heißen die einzeln umher liegenden Wohnungen auf dem Riesengebirge. Sie werden nach den Namen ihrer Besitzer genannt, z. B. Hampelbaude, Fudelbaude u. s. w.; letztere liegt zwischen dem Elbfall und der Schneeförpe.